

# AUKTIONEN

## SAMMLUNG TIZIANO

### Schnürpel

Berlin, 14. Dezember

In Berlin kommt es zu einer ungewöhnlichen Versteigerung. Der Operntenor, ehemalige Tänzer und Ballettimpresario Michele Tiziano bringt in seiner Grunewaldvilla rund 150 Gemälde, einige barocke Großuhren und andere Objekte unter den Hammer. Schwerpunkte bilden der italienische und der holländische Barock. Paolo Monaldi, Giuseppe Nogari, Pieter Mulier, Jan van Goyen oder Jan Steen: Klangvolle Namen sind darunter, auch wenn wohl nicht alle Zuschreibungen der kritischen



Überprüfung standhalten. Eine schöne, malerisch bewegte Landschaft von Spitzweg ist auf 80 000 bis 100 000 Euro taxiert. Von Claude Lorrains Szenerie mit dem blinden Homer erwartet man sich 800 000 bis 1 Million Euro. — Sebastian Preuss

## TRIBAL ART

### Zemanek-Münster

Würzburg, 30. November

Zemanek-Münster versteigert 460 Objekte, die unter anderem aus drei Sammlungen stammen. Die des Ingenieurs Heinz Kolerski (1936–2012) umfasst Stücke aus West- und Zentralafrika und beinhaltet rund 60 Objekte, darunter eine 38 cm hohe Pfahlfigur der Wurkun aus Nigeria (6000 bis 10 000 Euro). Derartige



Figuren sollen eine gute Ernte und die Gesundheit der Familie sichern und werden in Feldern und auf Schreinen aufgestellt.

Eines der ersten Sammlungsstücke von Antonio Fiacco (geb. 1938), der 1995 in Zürich die Galerie Afrika gründete, war eine Maske der Babanki aus Kamerun die nun zum Schätzpreis von 3000 bis 6000 Euro versteigert wird.

Zum zweiten Teil des Nachlasses von Eduard Hess (1921–2009), ebenfalls ein Kenner der afrikanischen Kunst, gehören etwa 25 Objekte, die hauptsächlich aus dem Kongo stammen, zum Beispiel eine kleine Pendemaske mit farbiger Fassung und herzförmig eingetieftem Gesichtsfeld. Die Pende leben am linken Kasai-Ufer und sind durch ihre Großmasken „pumbu“ und „giph“ bekannt geworden. Die Hörnermaske „giphongo“ ist auf 1000 bis 2000 Euro taxiert.

— Steffi Kupka

1 Carl Spitzwegs „Beobachtungsposten“ bei Schnürpel  
2 Die Pfahlfigur der Wurkun hat Zemanek-Münster im Repertoire 3 Rosenthal-Tänzer von 1927 bei Dr. Fischer

## PORZELLAN UND MODERNE

### Dr. Fischer

Heilbronn, 6./7. Dezember

Mehr als vierzig Jahre sammelte der Tänzer, Tanzpädagog und Choreograf Alain Bernard (1932–2012), der als Begründer der Jazz- und Modern-Dance-Bewegung in der Schweiz gilt, alles, was mit der darstellenden Kunstgattung des Tanzes zusammenhing. Neben Büchern, Zeitschriften, Programmheften, Briefen, Grafiken und Videos waren das vor allem Porzellanfiguren, die Tänzer in berühmt gewordenen Rollen darstellten.

Eines der Highlights dieser Sammlung ist die Figurengruppe „Spanischer Tanz“, die nach einem Entwurf von Dorothea Carol bei Rosenthal 1927 gefertigt wurde, und die nun zusammen mit 150 weiteren Porzellanfiguren aus dem Nachlass Alain

Bernards bei Fischer in Heilbronn versteigert wird. Die 38 Zentimeter messende Skulpturengruppe mit goldstaviertem Sockel in polychromer Aufglasurmalerei stellt nach dem Vorbild von Fotos Emil Otto Hoppes aus dem Jahre 1922 die amerikanische Tänzerin, Choreografin und Pädagogin Martha Graham (1893–1991) und Ted Shawn (1891–1973) dar. Letzterer übte in Los Angeles großen Einfluss auf die Entwicklung von Modern Dance aus. Moderat sind diese expressiven Figuren auf 1500 bis 1700 Euro geschätzt.

In der Auktion „Moderne, zeitgenössische Kunst & Fotografie“ werden aus der Privatsammlung Klaus Mülstroh annähernd 200 Grafiken und Fotografien von Künstlern wie Andy Warhol, Joseph Beuys, August Macke, Josef Albers, Damien Hirst und Markus Lüpertz angeboten.

— Philipp Ziegler



3